



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Ostsee; Schwedeneck;; Krusendorf-Jellenbek
Badegewässer-ID	DESH_PR_0201
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Schwedeneck
WaterbodyName	Eckernförder Bucht Rand
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Schwedeneck Touristik, Herr Manfred Mallon, Zum Kurstrand 5, 24229 Schwedeneck

Bearbeitungsstand Dezember 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Überwiegend steiniger Strand im Bereich der Wochenendhaussiedlung bei der Ortschaft Krusendorf-Jellenbek. Sehr flach abfallende, ebenfalls steinige Sohle. Keine Infrastruktur vorhanden. Die Länge des Uferabschnitts beträgt etwa 100 m.

Beschreibung des Gewässers

Die Eckernförder Bucht ist eine Förde an der Ostsee und ein Seitenarm der Kieler Bucht, die in Schleswig-Holstein zwischen dem Dänischen Wohld und Schwansen liegt. Als Eckpunkte gelten Booknis Eck auf Schwansener Seite und Dänisch-Nienhof auf der Seite von Dänisch-Nienhof. An dieser Stelle ist die Bucht 10 km breit. Sie ragt 17 km in das Landesinnere, an ihrem Ende liegt die Stadt Eckernförde. Die maximale Tiefe beträgt etwa 20 m, wobei es im Küstenbereich von Booknis Eck und Surendorf weit hinausragende Flachwasserbereiche gibt. Die Bucht ist in Richtung südwest - nordost ausgerichtet, der vorherrschenden Windrichtung. Die Eckernförder Bucht ist ein stark frequentiertes Segelrevier. In Eckernförde befindet sich ein Stützpunkt und Hafen der Bundesmarine. Etwa 16 Bachläufe münden in die Eckernförder Bucht, teilweise mit erheblichem Einzugsgebiet.

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

In dem 298 km² großen erweiterten Umfeld (Betrachtungsbereich) münden mehrere als potenzielle Quellen in Frage kommende Einleiter, die von 5 kommunalen, 2 industriellen Kläranlagen und einem Mischwasserabschlag als Vorflut benutzt werden. Weiterhin befinden sich im Betrachtungsbereich 294 Hauskläranlagen und 268 Regenwassereinleitungen. Ausserdem sind 61 Deponien und Altlasten, 17 Campingplätze, sowie die Abläufe aus 11 Fischteichanlagen zu nennen. Insgesamt ist diese Region fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägt, sodass diese Flächen einschließlich deren Drainagewässer ebenfalls als potenzielle Quelle angesehen werden müssen. 1328 Boots Liegeplätze und die Berufsschifffahrt, einschl. Bundesmarine, können durch Schiffsabwässer die Badewasserqualität nachteilig beeinflussen.

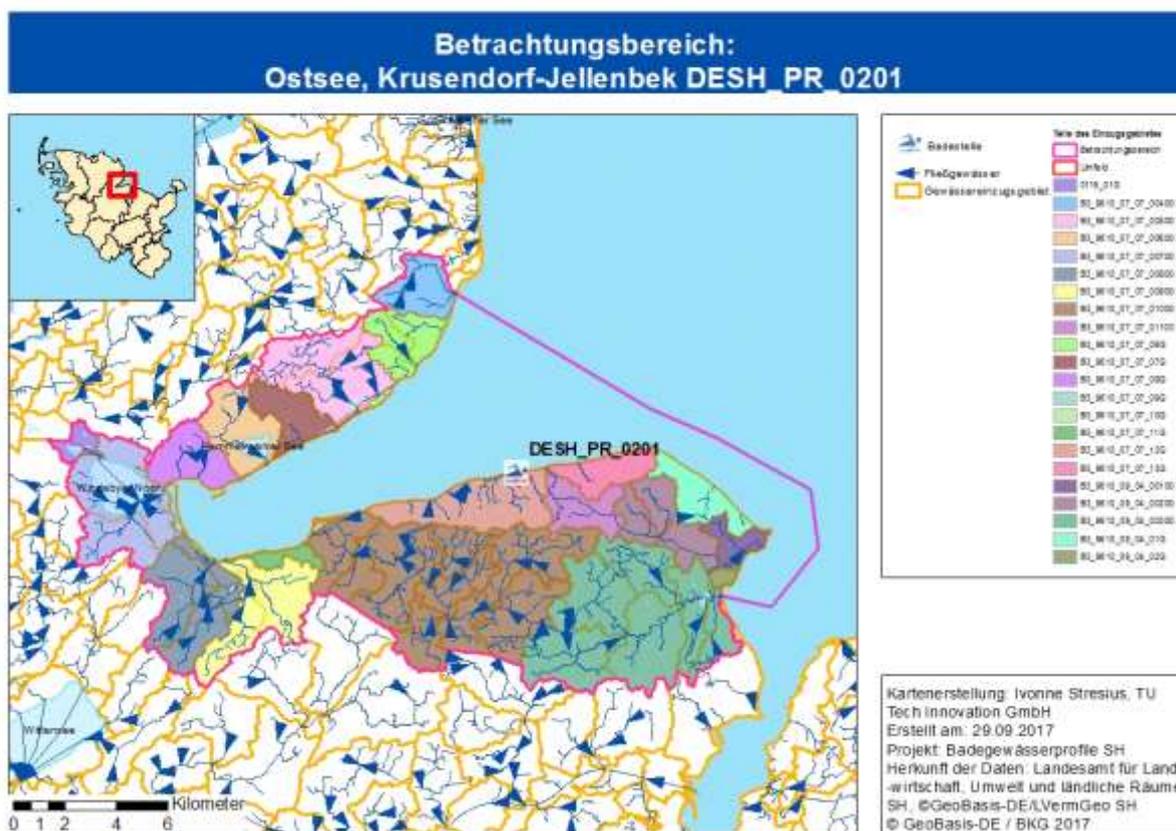


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Im 26 ha großen unmittelbaren Umfeld ist lediglich ein Wochenendhausgebiet angesiedelt, dessen Abwässer zentral entsorgt werden. In unmittelbarer Nähe zur Badestelle mündet die Jellenbek in die Ostsee. Ein Teil des Umfeldes wird landwirtschaftlich genutzt, dieses stellt bei besonderen Wetterbedingungen und der Geländestruktur (Neigung zur Ostsee) eine relevante Quelle für eine bakterielle Kontamination des Badegewässers dar. Ebenso sind eine Regenwassereinleitung und 30 Bootliegeplätze zu nennen.

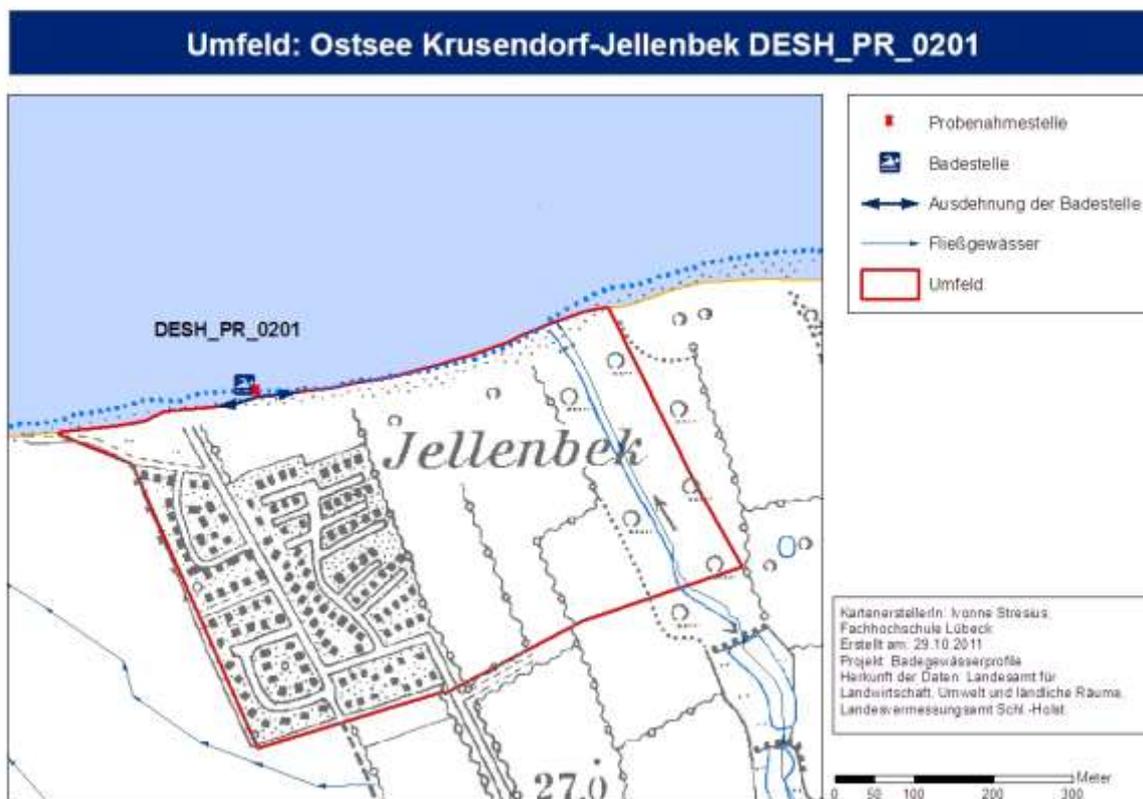


Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

Derzeit kein Bedarf.

Relevante Verschmutzungsquelle

Die kommunalen und industriellen Kläranlagen, der Mischwasserüberlauf, ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen, die landwirtschaftliche Flächennutzung, Drainagen und ein Teil der Bootsliegendeplätze sind, ebenso wie das Vogelaufkommen, als relevante Verschmutzungsquellen identifiziert worden. Dennoch konnte unter den beobachteten Bedingungen keine Beeinflussung der Badegewässerqualität festgestellt werden.

Gesamtbewertung

Auf der Basis der seit 2008 durchgeführten Untersuchungen ist an dieser Badestelle die Badewasserqualität stets mit "Ausgezeichnet" kategorisiert werden.

Im Betrachtungsbereich der Badestelle konnten mehrere potentielle



Verschmutzungsquellen identifiziert werden. Dennoch konnte unter den beobachteten Bedingungen keine Beeinflussung der Badegewässerqualität festgestellt werden.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.